



## 7. NEWSLETTER

Mai 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

das letzte Projektjahr ist bereits vorangeschritten und die Feldarbeiten stehen kurz vor dem Abschluss. Jetzt heißt es, die große Menge gewonnener Daten auszuwerten.

Mit Rückblick auf die letzten Wochen und Monate informiert Sie dieser Newsletter über den aktuellen Stand sowie über anstehende Aufgaben im Forschungsprojekt.



Abb. 1: Normalerweise sind junge Frischlinge durch ihre Fellzeichnung bestens im Unterholz getarnt, doch der Frischling auf diesem Fotofallen-Bild muss sich eine andere Strategie überlegen. Foto: Nationalparkverwaltung

Freundliche Grüße

Alisa Klamm  
Projektkoordinatorin  
Nationalparkverwaltung Hainich



## Telemetrie-Projekt: Besenderungen abgeschlossen

Seit Frühjahr 2017 wurden im Schwarzwild-Forschungsprojekt Wildschweine besendert, um u.a. zu untersuchen, welche Effekte die Jagdruhezone im Nationalpark auf die Raumnutzung der Tiere hat. Dabei konnten mithilfe von 4 großen Fangkorralen insgesamt 64 verschiedene Tiere mit GPS-Sendern ausgestattet werden. Zusätzlich wurden alle gefangenen Wildschweine mit Ohrmarken markiert, um sie später auf den Fotofallenbildern von nicht markierten Tieren zu unterscheiden. Dadurch sind Rückschlüsse auf die Höhe des Wildschweinbestandes möglich.

Aufgrund der Eichenmast und des milden Winters waren die Nahrungsressourcen im Wald in den vergangenen Wintermonaten noch mehr als ausreichend vorhanden, so dass der Fang weiterer Individuen in den vergangenen Monaten nur mäßig erfolgreich war.

Mit den insgesamt 64 besenderten Wildschweinen, davon 34 Keiler und 30 Bachen, liegt ein umfangreicher Datensatz vor, der nun für die detaillierten Analysen verwendet werden kann.

Die „Fang-Saison“ wird somit beendet und keine weiteren Besenderungen durchgeführt. Die derzeit noch aktiven GPS-Sender an 2 Keilern werden spätestens Ende des 2. Quartals deaktiviert, sodass dann die Datenaufnahme im Rahmen dieses Teilprojektes vollständig abgeschlossen ist.

**Wichtig: Bitte alle mit Ohrmarken markierte Wildschweine, die beobachtet oder erlegt werden, melden!** Gerne über die Homepage des Schwarzwild-Forschungsprojektes (<https://www.schwarzwild-hainich.de/beobachtung.htm>) oder per Telefon (0361 57 3914 004) bzw. E-Mail ([alisa.klamm@nnl.thueringen.de](mailto:alisa.klamm@nnl.thueringen.de)). Vielen Dank!

## Fotofallen-Monitoring: Letzte Aufnahme-Saison beendet

Bei Projektstart wurde ein gleichmäßiges und zufällig über die Gesamtfläche des Nationalparks verteiltes Fotofallen-Netz installiert. Mithilfe der eingesetzten Infrarot-Wildkameras wurden 2017 bis 2019 jeweils im Zeitraum vom 15.01. bis 15.04. eine Vielzahl an Daten erfasst.

Ziel des Fotofallen-Monitorings ist es, den Wildschweinbestand im Nationalpark qualifiziert zu schätzen und die Bestandsentwicklung im Laufe der Jahre zu dokumentieren.

Nach Beendigung der letzten Aufnahme-Saison im Schwarzwild-Forschungsprojekt werden die Fotofallen in den nächsten Wochen vollständig abgebaut und in Vorbereitung auf andere Forschungsprojekte eingelagert. Die Auswertungen der Fotofallen-Bilder laufen währenddessen weiter. Es konnten bereits alle Fotos aus den Jahren 2017 und 2018 „vertaggt“ werden. D. h., es werden Art, Geschlecht, Alter und Anzahl der Tiere auf dem Fotos in einer Datenbank dokumentiert. Die Bearbeitung der Fotos aus der diesjährigen Saison soll ebenfalls schnellstmöglich abgeschlossen werden, damit die Daten aufbereitet und für die Auswertungen genutzt werden können.

Wer oder was in den letzten Jahren in die Fotofalle „getappt“ ist, kann unter <https://www.schwarzwild-hainich.de/fotofallen.htm> angeschaut werden, denn hier gibt es eine Auswahl besonders schöner Aufnahmen aus den letzten Jahren.

Aktuell befinden sich noch an sechs verschiedenen Standorten im Nationalpark Fotofallen, die speziell für den Luchs im letzten Jahr installiert wurden. Die Fotofallen sind Teil des Projektes „Der Luchs in der Hainich-Region: Statusermittlung und Akzeptanzbildung als Grundlage für seine Rückkehr.“



Das Projekt wird vom BUND Thüringen in Kooperation mit der Nationalparkverwaltung, ThüringenForst AöR und der Naturparkverwaltung Eichsfeld-Hainich-Werratal durchgeführt.

Ein Luchs zeigte sich leider noch nicht vor der Kamera; es sind aber viele andere interessante Aufnahmen entstanden. Unter anderem zeigen diese, dass auch Wildschweine gerne Waldwege nutzen, um hier bspw. den Wegrand nach etwas Schmackhaftem abzusuchen, wie das folgende Foto von einem mit Ohrmarken gekennzeichneten Tier zeigt.



Abb. 2: Ein mit Ohrmarken markiertes Wildschwein durchsucht den Wegrand nach etwas Schmackhaftem, Foto: Nationalparkverwaltung

## **Grünland-Feldtag des Thüringer Landesamtes für Landwirtschaft und Ländlichen Raum am 09.05.2019 in Oberweißbach**

Auch in diesem Jahr veranstaltet das Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum (TLLLR) wieder sogenannte „Feldtage“. Eingeladen sind insbesondere Landwirte und Behördenvertreter aus Thüringen, die sich hier über aktuelle Themen aus dem Agrarbereich informieren und weiterbilden können.

Ein solches Thema, das viele Landwirte beschäftigt, sind die landesweit zunehmenden Schwarzwildschäden sowie Möglichkeiten zur Prävention. Auf dem Markt gibt es mittlerweile zahlreiche Vergrämungsmitteln, die v. a. chemisch, optisch oder akustisch wirken können. Darüber hinaus gibt es auch Produkte, die verschiedene Wirkungstypen kombinieren.

Diese Thematik wurde beim diesjährigen Grünland-Feldtag am 09.05.2019 in Oberweißbach aufgegriffen. Neben Untersuchungsergebnissen zur Trockentoleranz bei Gräsern und Nachsaatverfahren wurde auch über Möglichkeiten zur Verhütung und Beseitigung von Schwarzwildschäden diskutiert. Dabei konnten auch vor Ort gesammelte Erfahrungen genutzt werden. Am Versuchsstandort in Oberweißbach (ca. 670 m ü. NN), der das Anbauggebiet „Mittelgebirgslagen Ost“ für Thüringen repräsentiert, werden zahlreiche Untersuchungen zur Grünlandbewirtschaftung und zum Futterbau durchgeführt. Laut Harald Hegner, Versuchsleiter des TLLLR vor Ort, waren bis vor etwa 15 Jahren





kaum Wildschweine vorhanden. Erst in den letzten 10 Jahren ist hier vermehrt Schwarzwild zu beobachten sowie Schäden auf den dortigen Versuchsflächen. Deshalb wurden hier auch Versuche durchgeführt, um durch das Vergrämen der Tiere die auftretenden Schäden zu minimieren. Die Ergebnisse wurden vorgestellt und diskutiert. Weiterhin stellten Vertreter einiger Firmen die von ihnen hergestellten (meist chemischen) Vergrämungsmittel vor und standen für Nachfragen zur Verfügung. Auch wurde eine Art Wiesenhobel zur Regenerierung von Wildschäden vorgeführt und im Kreise der Teilnehmer diskutiert.

**Fazit:** Der Erfolg von Vergrämungsmittel für Schwarzwild ist umstritten. Er hängt vermutlich vor allem von der im Gebiet vorhandenen Schwarzwild-Dichte sowie der Lebensraumstruktur ab, so der Stand der abschließenden Diskussion.

## **Pilotstudie „Sentinel“: Landwirtschaftsbetriebe im Projektgebiet unterstützen die Untersuchungen**

Gegenstand der im letzten Jahr gestarteten Pilotstudie ist die Erfassung von Fehlstellen in landwirtschaftlichen Kulturen basierend auf freiverfügbaren Radarbildern der Sentinel-1A/B Satelliten. Es soll untersucht werden, ob die zu detektierten Fehlstellen auf Aktivitäten von im Rahmen des Telemetrie-Teilprojektes besenderten Wildschweine zurückzuführen sind. Die Studie wird gemeinsam mit Wissenschaftlern der Uni Jena, Lehrstuhl für Fernerkundung durchgeführt.

Im letzten Jahr wurden zunächst erste Analysen und Methodentests anhand von vier Testflächen durchgeführt. Auf Grundlage von hoffnungsvollen Ergebnisse wurden Ende letzten Jahres insgesamt 25 Acker- und Grünlandflächen ausgewählt, für die zahlreiche Ortungspunkte von besenderten Wildschweinen vorliegen. Anhand dieser Flächen soll die entwickelte Erfassungsmethode erneut getestet und weiterentwickelt werden.

Um die Radarbilder bestmöglich zu interpretieren, ist es notwendig die Vegetationsentwicklung auf den Flächen im Untersuchungsjahr 2017 nachvollziehen zu können. Dazu sind auch Informationen zur Bewirtschaftung der Flächen, u.a. die Aussaat- und Erntetermin, zwingend notwendig.

Die Landwirtschaftsämter Bad Salzungen und Leinefelde-Worbis, heute TLLLR, leisteten beim Zusammentragen der erforderlichen Informationen umfassende Unterstützung. Die dortigen Kolleginnen und Kollegen ermittelten die Bewirtschafter der Flächen und schickten diesen einen entsprechenden Fragebogen zu.

**Fast alle „betroffenen“ Landwirtschaftsbetriebe stellten die benötigten Daten zur Verfügung. Herzlichen Dank für diese Unterstützung!**

Die Analysen und Auswertungen aller Daten und Informationen sollen zu Beginn des 3. Quartals 2019 abgeschlossen sein und werden anschließend im Rahmen der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe „Landwirtschaft“ im September 2019 vorgestellt und diskutiert.

## **Ankündigung: Informationsveranstaltungen am 05. & 12.06.2019**

Der Landesjagdverband Thüringen e.V., das Forstliche Forschungs- und Kompetenzzentrum Gotha und die Nationalparkverwaltung Hainich laden herzlich zu zwei Informationsveranstaltungen im Rahmen des Schwarzwild-Forschungsprojektes ein. Die Veranstaltungen beinhalteten Informationen zum aktuellen Stand im Forschungsprojekt und sollen zudem in eine gemeinsame Diskussion hinsichtlich eines angepassten Wildtiermanagements im Nationalpark einleiten.



Aufgrund des großen Einzugsbereiches des Nationalparks sind zwei Termine an verschiedenen Veranstaltungsorten geplant:

Mittwoch, den 05. Juni 2019 von 18:00 bis 20:00 Uhr im Kultur- und Kongresszentrum Bad Langensalza, An der Alten Post 2, 99947 Bad Langensalza

und

Mittwoch, den 12. Juni 2019 von 17:00 bis 19:00 Uhr in der Jugendherberge Lauterbach, Harsbergstraße 4, 99826 Lauterbach.

Zur besseren Planung der Veranstaltung bitten wir um eine kurze Rückmeldung bezüglich Ihrer Teilnahme an die Projektkoordinatorin Frau Klamm (Teilnahme am 05.06. oder 12.06.19, Anzahl der Teilnehmer); gerne per E-Mail ([Alisa.Klamm@NNL.thueringen.de](mailto:Alisa.Klamm@NNL.thueringen.de)) oder telefonisch (0361/573 914 004). Vielen Dank.

Eine Auflistung vergangener und aktueller Veranstaltungstermine finden Sie auf der Projekthomepage unter: <https://www.schwarzwild-hainich.de/veranstaltungen.htm>.

### **Bitte vormerken: Termin für die Fachveranstaltung im Herbst**

Die diesjährige Fachveranstaltung im Rahmen des Schwarzwild-Forschungsprojektes ist für **Freitag, den 15.11.2019** geplant. Nähere Informationen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

